

gebracht werden. Bis dieses Material nicht neu geordnet und in Depots untergebracht ist, kann die Studiensammlung nicht benützt werden.

Auch im abgelaufenen Jahr wurde wieder einigen Dissertanten Material aus der Abteilung zur Verfügung gestellt.

Dr. Josef Reitingner

Abteilung Römerzeit und Völkerwanderung (Frühes Christentum)

Enns: Im Mai wurden beim Hausbau Stögmüller an der Enns starke Fundamente aufgedeckt, deren römerzeitliche Provenienz nicht auszuschließen ist. Der Besitzer erklärte sich entgegenkommenderweise bereit, Skizzen und Fotos anzufertigen.

Dem fiktiven Amphitheater von Lauriacum in Ental konnte im Berichtsjahr noch nicht nachgegangen werden (Ref., JbOÖMV.112, 1967, II. Berichte, S. 38).

In der Lorcher Kirche hat der Maurer Kogler der Ennser Baufirma L.Scheiblmaier vom 11.September bis 11.Oktober das Konservieren des Grabungsbestandes unter der wissenschaftlichen Aufsicht des Referenten fortgesetzt.

Linz: Einen interessanten Beitrag zur seinerzeitigen Aufdeckung des römischen Brandgräberfeldes auf dem Gelände der "Kreuzschwestern" in den Jahren 1926/27 (Publ.P.Karnitsch, JbStadt Linz 1952, S.385ff.) stellt ein Aktenvermerk der Direktion des OÖ.Landesmuseums vom 24.November 1967 dar, der im folgenden, soweit von Interesse, wörtlich wiedergegeben wird:

"Herr Jovanovic Franz, Eferding, Kopalstraße 19, meldet der Direktion folgendes Vorkommnis:

Sein Vater, Ludwig Jovanovic, Bauhilfsarbeiter, hat im Jahre 1926 (?) bei Kanalgrabungsarbeiten auf dem Gelände der Kreuzschwesternschule einen bedeutsamen Fund gemacht.

Er hat mit dem Krampen gearbeitet und ist bei einem Krampenhieb auf einen irdenen Topf gestoßen; angeblich wurde hiebei der Topf beschädigt. Schon das Geräusch ließ einen Metallinhalt vermuten. Bei näherer Untersuchung kam ein großer Posten Goldmünzen zutage. Jovanovic sen. schlug sofort Alarm, die Leute liefen zusammen und es kam jemand, der allgemein für die Bergung dieses Fundes als zuständig angesehen wurde. Als ehemaliger serbischer Kriegsgefangener, der die deutsche Sprache nur schlecht beherrschte, konnte er (Jovanovic) nicht feststellen, wer der Unternehmer des Münzfundes war.

Aus einer späteren Zeitungsmeldung wurde sodann bekannt, daß das Gewicht der römischen Goldmünzen 10,70 kg betragen haben soll.

Über das weitere Schicksal des Goldfundes ist Herrn Jovanovic nichts bekannt; seiner Mitteilung nach hat auch sein Vater weder einen Finderlohn noch eine Fundprämie erhalten...".

Dem ist noch vom Referenten hinzuzufügen, daß von dem angeblichen Goldmünzenfund niemals etwas bekannt wurde und daß derselbe Jovanovic jun. vor Jahren auch bei ihm war und ihm sinngemäß denselben Inhalt seiner jetzigen Aussage mitteilte.

St. Georgen/Attergau: Am 5. Dezember wurde die Pfarrkirche von Herrn Arch. Dipl.-Ing. G. Sedlak vom Denkmalamt Linz gemeinsam mit Herrn Dr. B. Ulm vom OÖ. Landesmuseum und dem Referenten neu vermessen, so daß nunmehr die Publikation der seinerzeitigen Kirchengrabungen von den beiden Letztgenannten neu in Angriff genommen werden kann (vgl. Ref., JbOÖMV. 111, 1966, S. 32).

Innereusealer Dienst: Die am 21. Jänner 1964 begonnene Inventur der Abteilungsbestände, die wegen ständiger Inanspruchnahme des Referenten durch die Grabungen in der Lorcher Kirche unterbrochen werden mußte, wurde für die Exponate im Linzer Schloßmuseum am 23.11.1967 fortgesetzt und am 19.1.1968 beendet. Für 1968 ist die Inventur der Abteilungsbestände der Studiensammlung vorgesehen.

Dr. Lothar Eckhart

Gräberfeld-Archäologie in Oberösterreich 1948 – 1967

Einleitung

"Mit der Ausgrabung des bronzezeitlichen Hügelgräberfeldes von Gmunden in den Jahren 1948/49 hat der Unterzeichnete mit seinem Programm für die systematische Erforschung ur- und frühgeschichtlicher Gräberfundplätze in Oberösterreich begonnen. Das Forschungsprogramm konnte Horizonte der frühen Jugendsteinzeit ebenso erfassen wie alle Epochen bis Christi Geburt, der Spätantike und des Mittelalters bis zu den napoleonischen Kriegerfriedhöfen¹⁾". Im Rahmen dieser nun zwanzigjährigen Tätigkeit im Lande nehmen die Gräberfeldausgrabungen von

1) Ämilian Kloiber, 1967; Gräberfeld-Archäologie in Oberösterreich, 1948–1967. Erstes Beiheft zum Führer durch die Sammlungen des Schloßmuseums in Linz, zugleich Katalog Nr. 54 des OÖ. Landesmuseums, 30 Seiten mit 5 Bildtafeln; herausgegeben vom OÖ. Landesmuseum.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1968

Band/Volume: [113b](#)

Autor(en)/Author(s): Eckhart Lothar

Artikel/Article: [Oberösterreichisches Landesmuseum. Abteilung Römerzeit und Völkerwanderung \(Frühes Christentum\). 24-25](#)